

MIGRATIONSTRENDS

Die Zuströme dauerhafter Zuwanderer sind nach Einreisezweck aufgeschlüsselt, der ein wesentlicher Bestimmungsfaktor für die Zuwanderungsergebnisse ist. Erfasst sind die regulierten Wanderungsbewegungen von Ausländern sowie die Zuwanderung im Rahmen von Freizügigkeitsregelungen.

Definition

In den Zuströmen dauerhafter Zuwanderer sind regulierte Wanderungsbewegungen von Ausländern erfasst, die sich aus Sicht des Ziellands im betreffenden Land niederlassen. In Ländern wie Australien, Kanada, Neuseeland und den Vereinigten Staaten sind dies Zuwanderer, die ein „dauerhaftes“ Niederlassungsrecht erhalten. In anderen Ländern beziehen sich die dauerhaften Zuzüge auf Zuwanderer, denen eine unbegrenzt verlängerbare Aufenthaltserlaubnis erteilt wird, auch wenn die Verlängerung manchmal von bestimmten Voraussetzungen abhängig ist, z.B. vom Besitz einer Arbeitsstelle. Ausgeschlossen sind ausländische Studierende, Praktikanten, Personen, die an Austauschprogrammen teilnehmen, Saison- bzw. Vertragsarbeitskräfte, Dienstleistungserbringer, Monteure, Künstler, die zu Auftrittszwecken in ein Land einreisen, oder Personen, die an Sportveranstaltungen teilnehmen usw.

Überblick

Insgesamt setzte sich die rückläufige Entwicklung bei den dauerhaften Zuwanderungsbewegungen das dritte Jahr in Folge fort. Der Rückgang ist jedoch bescheiden ausgefallen (minus 3%), und das Niveau liegt nach wie vor über dem Vorkrisenniveau. Darüber hinaus war der Trend bei den absoluten Zahlen weitgehend auf den starken Rückgang der Zuwanderung in die Vereinigten Staaten zurückzuführen (minus 8%).

In Irland, das von der Krise stark getroffen wurde, war die rückläufige Entwicklung besonders drastisch, und das Zuwanderungsniveau sank auf unter ein Fünftel des Vorkrisenniveaus. Bedeutende Rückgänge wurden weiterhin auch in der Tschechischen Republik, in Japan, Südeuropa und der Russischen Föderation verzeichnet. In allen anderen Ländern scheint die rückläufige Entwicklung beendet zu sein.

Es bestehen erhebliche Unterschiede bei der Zusammensetzung der Zuwanderung. In Ländern wie Österreich, der Schweiz, Norwegen, Irland und, in geringerem Maße, den Niederlanden und Deutschland entfällt der Großteil der Zuzüge auf die Bürger anderer Länder der erweiterten Europäischen Union im Rahmen der Freizügigkeit. Andererseits dominiert die regulierte Arbeitsmigration in Korea, Mexiko und Italien. Die Zusammensetzung ist in einigen EU-Ländern (wie z.B. Belgien, Dänemark, Spanien und Portugal) gemischt, wo die Arbeitsmigration über dem OECD-Durchschnitt liegt und die Zuwanderung im Rahmen der Freizügigkeit mindestens 40% der Gesamtzuwanderungsbewegungen ausmacht. In den Vereinigten Staaten und in geringerem Maße auch in Frankreich, Japan und Schweden bilden Zuwanderungen von Familienangehörigen die Hauptkomponente der dauerhaften Zuwanderung.

Erlaubnisse für Personen dieser letztgenannten Gruppe sind u.U. ebenfalls verlängerbar, aber nicht unbegrenzt.

Das Referenzjahr für diese Statistiken ist oftmals das Jahr, in dem die Erlaubnis erteilt wurde, nicht das Jahr der Einreise. Manche Personen, die auf zeitlich befristeter Basis eingereist sind, erhalten in der Folge manchmal ein dauerhaftes Bleiberecht. In den hier dargestellten Statistiken werden sie in dem Jahr erfasst, in dem die Änderung des Aufenthaltsstatus erfolgte.

Migranten werden als „Zuwanderer im Rahmen von Freizügigkeitsregelungen“ definiert, wenn sie in der einen oder anderen Form über ein – in der Regel im Rahmen von internationalen Vereinbarungen gewährtes – Grundrecht verfügen, in ein Land einzureisen und dieses zu verlassen, so dass sie wenigen Beschränkungen bezüglich ihrer Wanderungsbewegungen oder Aufenthaltsdauer unterliegen, z.B. als Bürger von EU-Ländern innerhalb der Europäischen Union. Ihre Wanderungsbewegungen werden nicht immer formal erfasst und mussten manchmal geschätzt werden.

Vergleichbarkeit

Diese Standardisierung gemäß dem Konzept der „dauerhaften Zuzüge“ stellt eine beträchtliche Verbesserung verglichen mit der Erstellung nationaler Statistiken dar, deren Erfassungsgrad um den Faktor von eins bis drei variieren kann. Der Umfang, in dem Statusänderungen identifiziert werden, sowie die Erfassung der „dauerhaften“ Wanderungsbewegungen im Rahmen von Freizügigkeitsregelungen unterscheiden sich möglicherweise jedoch von Land zu Land. Insgesamt wird die Standardisierung auf 23 OECD-Länder sowie die Russische Föderation angewandt.

Quelle

- OECD (2012), *International Migration Outlook*, OECD Publishing.

Weitere Informationen

Analysen

- Widmaier, S. und J.-C. Dumont (2011), „Are Recent Immigrants Different? A New Profile of Immigrants in the OECD based on DIOC 2005/06“, *OECD Social, Employment and Migration Working Papers*, No. 126.

Statistiken

- OECD (2012), *Connecting with Emigrants, A Global Profile of Diasporas*, OECD Publishing.
- OECD (2012), *Integration von Zuwanderern: OECD-Indikatoren 2012*, OECD Publishing.

Zur Methodik

- Dumont, J.C. und Lemaître G. (2005), „Counting Immigrants and Expatriates in OECD Countries: A New Perspective“, *OECD Social, Employment and Migration Working Papers*, No. 25.
- Lemaître G. (2005), „The Comparability of International Migration Statistics: Problems and Prospects“, *OECD Statistic Brief*, No. 9.

Online-Datenbanken

- *OECD International Migration Statistics*.



Dauerhafte Zuwanderung nach Einreisezweck

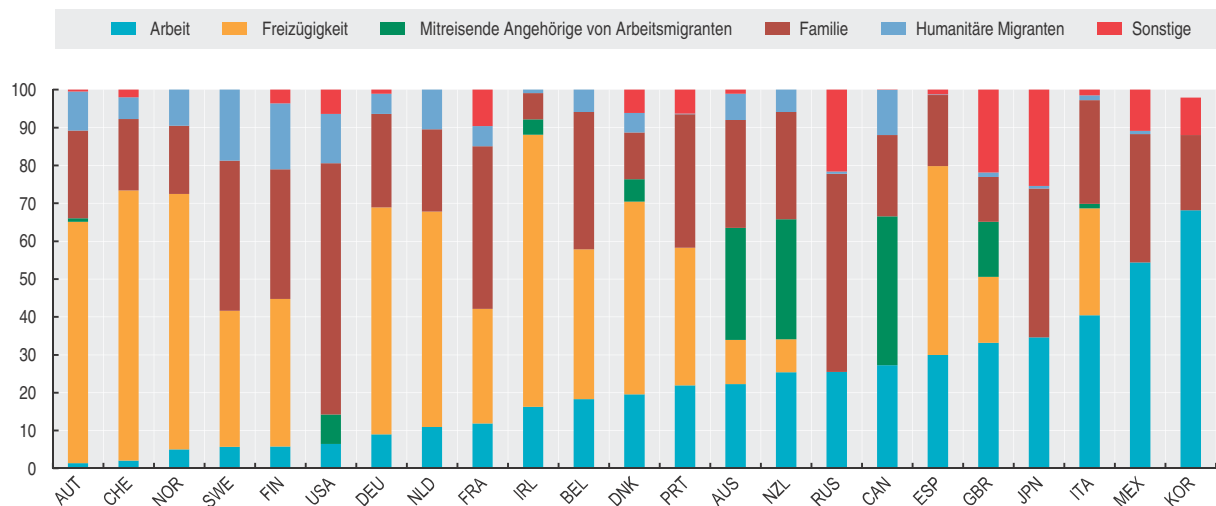
In Prozent der gesamten dauerhaften Zuwanderung, 2010

	Arbeit	Freizügigkeit	Mitreisende Angehörige von Arbeitsmigranten	Familie	Humanitäre Migranten	Sonstige
Australien	22.3	11.7	29.6	28.4	7.0	1.0
Belgien	18.3	39.6	-	36.2	5.9	..
Chile	..	..	..	..	..	..
Dänemark	19.6	50.9	5.9	12.3	5.1	6.2
Deutschland	9.0	59.9	-	24.7	5.3	1.1
Estland	..	..	..	..	..	..
Finnland	5.8	39.0	-	34.3	17.4	3.6
Frankreich	11.9	30.3	-	42.9	5.4	9.6
Griechenland	..	..	..	..	..	..
Irland	16.3	71.8	4.0	7.0	0.9	..
Island	..	..	..	..	..	..
Israel	..	..	..	..	..	..
Italien	40.5	28.2	1.2	27.4	1.3	1.5
Japan	34.6	..	-	39.3	0.7	25.4
Kanada	27.3	..	39.3	21.5	11.9	0.0
Korea	68.1	..	-	19.9	0.0	9.9
Luxemburg	..	..	..	..	..	..
Mexiko	54.4	..	-	33.9	0.8	10.9
Neuseeland	25.4	8.7	31.7	28.3	5.9	..
Niederlande	10.9	56.9	-	21.7	10.5	..
Norwegen	5.1	67.4	-	18.0	9.5	..
Österreich	1.4	63.7	0.9	23.2	10.3	0.5
Polen	..	..	..	..	..	..
Portugal	21.9	36.3	-	35.3	0.1	6.3
Schweden	5.7	35.9	-	39.6	18.7	..
Schweiz	2.1	71.4	-	18.8	5.8	2.0
Slowak. Rep.	..	..	..	..	..	..
Slowenien	..	..	..	..	..	..
Spanien	29.9	49.9	-	18.7	0.2	1.2
Tschech. Rep.	..	..	..	..	..	..
Türkei	..	..	..	..	..	..
Ungarn	..	..	..	..	..	..
Ver. Königreich	33.1	17.4	14.6	11.8	1.2	21.9
Ver. Staaten	6.4	..	7.8	66.3	13.1	6.4
EU27	..	..	..	..	..	..
OECD	..	..	..	..	..	..
Brasilien	..	..	..	..	..	..
China	..	..	..	..	..	..
Indien	..	..	..	..	..	..
Indonesien	..	..	..	..	..	..
Russ. Föderation	25.5	..	-	52.3	0.6	21.6
Südafrika	..	..	..	..	..	..

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932706223>

Dauerhafte Zuwanderung nach Einreisezweck

In Prozent der gesamten dauerhaften Zuwanderung, 2010



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932706242>



From:
OECD Factbook 2013
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2013-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2013), "Migrationstrends", in *OECD Factbook 2013: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2013-7-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.